

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales und Sport

Sitzungsdatum: Dienstag, den 03.09.2024
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 17:21 Uhr
Ort, Raum: Stadthalle, WittasträÙe 5, 36251 Bad Hersfeld

Anwesend:

Mitglieder

Herr Jonas Seitz
Herr Uwe Seitz
Frau Michaela Birnbaum
Frau Heike Busse
Herr Björn Diegel
Herr Dieter Göbel
Frau Doris Hoffmann
Herr Timo Kirsch
Herr Johannes Vierheller

von der Stadtverordnetenversammlung

Herr Karsten Vollmar
Herr Michael Barth

Schriftführer/in

Frau Annika Sauer

Entschuldigt:

Tagesordnung:

- 1. BegrüÙung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- 2. Zusatzvertrag zum Fördervertrag mit den kirchlichen Trägern
1066/20**
- 3. Verschiedenes**

zu 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Jonas Seitz begrüßt die Anwesenden ganz herzlich und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend fragt er nach, ob es Einwände zur fristgerechten Einladung oder zu den Tagesordnungspunkten gebe. Da es keinerlei Einwände gibt, wird zum Tagesordnungspunkt 2 übergegangen.

Beschluss:

zu 2 Zusatzvertrag zum Fördervertrag mit den kirchlichen Trägern 1066/20

Jonas Seitz übergibt das Wort an Herrn Gerlich.

Herr Gerlich berichtet davon, dass es den kirchlichen Trägern an finanziellen Mitteln für die Betreuung der Kitas fehle. Sollten die kirchlichen Träger die Kitas nicht mehr finanzieren können, müssten bei einer Schließung die Kinder durch die Stadt betreut werden, was einen erheblichen finanziellen Nachteil zur Folge hätte. Vor ca. 2-3 Jahren ist der städtische Förderanteil auf 86 % erhöht worden. Der Zuschussbedarf liege bei 2,7 Mio. €.

Bürgermeisterin Hofmann ergänzt, dass bei Ausfall der kirchlichen Kitas nicht nur eine neue Kita sondern auch Personal etc. zur Verfügung gestellt werden müsse.

Herr Barth fragt nach, ob die 4% pro Jahr die 90.000 € seien. Grundsätzlich plädiere er für die finanzielle Unterstützung, es müsse jedoch auch immer wieder neu beantragt werden. Herr Gerlich gibt an, dass der Betrag die 4% seien und es kein Automatismus an Erhöhung gebe, sondern es immer wieder neu beantragt werden müsse, um eine Kostenkontrolle zu haben.

Herr Vollmar sagt, dass es wichtig sei, die Plätze für die Kinder vorzuhalten und er es daher auch unterstütze. Herr Dieter Göbel möchte gerne wissen, ob eine betriebswirtschaftliche Abrechnung bezüglich der Kostenkontrolle vorliegen würde und wie hoch der Betrag sei. Herr Gerlich wird den Betrag nachreichen und ergänzt, dass der Zweckverband der Kirche Vertragspartner sei. 10% der ungedeckten Kosten trage die Stadt.

Bürgermeisterin Hofmann ergänzt, dass die Abrechnung überprüft werde bzw. ein Nachweis erbracht werden müsse.

Außerdem seien die kirchlichen Einrichtungen nicht verpflichtet Kitas zu unterhalten und durch deren Unterhaltung werde der Stadt eine Last genommen. Ohne die Träger gebe es erhebliche Probleme.

Herr Barth möchte gerne wissen, wie viele Kinder und Einrichtungen es gibt. Herr Gerlich gibt an, dass es 3 katholische und 4 evangelische Kitas in der Stadt Bad Hersfeld gibt. Er schätze, dass es in der katholischen Kita ca. 180 Kinder und in der evangelischen Kita 250-300 Kinder seien. Herr Vollmar bittet Herrn Gerlich die Anzahl der Kinder und Beträge für die HFA-Sitzung nachzureichen.

Ausschussvorsitzender Seitz macht nochmal deutlich, dass es wichtig sei, die kirchlichen Einrichtungen finanziell zu unterstützen.

Beschluss:

Der Erhöhung des städtischen Anteils zur Finanzierung der kirchlichen Kindertagesstätten auf 90 % und dem Abschluss der entsprechenden Zusatzverträge mit den kirchlichen Trägern wird zugestimmt.

einstimmig beschlossen

zu 3 Verschiedenes

Ausschussvorsitzender Seitz möchte gerne in Erfahrung bringen, warum auf dem Gänseplatz in Kohlhausen ein Badeverbotsschild aufgestellt worden sei.

Bürgermeisterin Hofmann erklärt, dass der Spielplatz an den Nordschulteichen in der Uffhäuser Straße aus Sicherheitsgründen wegen dem angrenzenden Teich eingezäunt worden sei. Der Sicherheitsberater hatte dies und auch das Aufstellen eines Schildes mit dem Badeverbot beim Gänseplatz in Kohlhausen empfohlen. Durch das Beachvolleyballfeld und dem Toilettenwagen habe dieser Ort einen anderen Charakter bekommen und daher müssten Vorkehrungen getroffen werden.

Herr Barth versteht nicht, warum das Baden an diesem Ort verboten werde, da es mehrere öffentliche Gewässer in der Stadt gebe, wo man baden gehen könne und auch keine Kontrollen stattfinden. Man könne nicht überall Verbote aussprechen und die Eltern seien in der Verantwortung.

Bürgermeisterin Hofmann erklärt, dass es um Haftungsfragen gehe und sie eine Absicherung für wichtig erachte. Während des Hessentages musste z.B. der Teich durch die Veranstaltung im Kurpark entweder abgesperrt oder überwacht werden. Es wurde sich für die Überwachung entschieden, was jedoch sehr viel Geld gekostet habe.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, wird die Sitzung vom Ausschussvorsitzenden Herrn Seitz geschlossen.

Beschluss:

gez. Jonas Seitz

Vorsitzender

gez. Elke Mausehund

Annika Sauer

Protokollführer/in